



Tagungstermin

Freitag, 3. Dezember 2010
9.30 Uhr - 18.30 Uhr

Tagungsort

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Philosophicum, Fakultätssaal
Saarstraße 21
1. Stock, Raum 01-185

Veranstalter

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Historisches Seminar
Mittlere und Neuere Geschichte und
Vergleichende Landesgeschichte

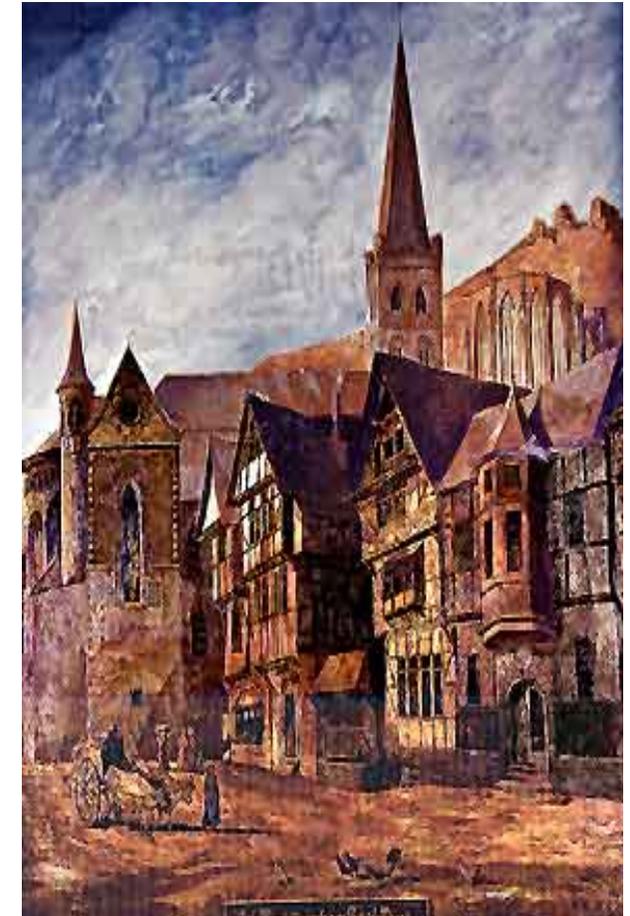
Kontakt/Anmeldung

Prof. Dr. Joachim Schneider/
Dr. Regina Schäfer
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Historisches Seminar
Mittlere und Neuere Geschichte und
Vergleichende Landesgeschichte
Tel.: 06131/39 24462 (Sekretariat)
06131/39 22774 (R. Schäfer)
Email: hist3@uni-mainz.de;
regina.schaefer@uni-mainz.de

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben,
Anmeldung wird erbeten.

Abdruck der Karte mit freundlicher
Genehmigung des Ministeriums für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur,
Sekretariat für das Welterbe Rheinland-Pfalz

„Kleine Städte“ am Mittelrhein im Spätmittelalter



**ARBEITSTAGUNG
MAINZ, 3. DEZEMBER 2010**

Das engere Mittelrheintal weist im Spätmittelalter eine ungewöhnlich hohe Dichte an Städten auf. Je nach Kriterien kann man 11 bis 17 Städte zählen. Hinzu kommen Gemeinden wie Ingelheim und Rüdesheim, die zwar nicht über ein Stadtrecht verfügten, gleichwohl aber eine hohe Dichte an städte-typischen Merkmalen zeigen.

Angesichts der naturräumlichen Bedingungen und der territorialen Zersplitterung des Mittelrheintals konnten die Städte in der räumlichen Ausdehnung nicht über Kleinformen hinauskommen. Doch entwickelte sich auf engem Raum mancherorts eine Gemeinde mit einer starken sozialen Differenzierung und einer dichten wirtschaftlichen Infrastruktur wie in Bingen, andernorts blieben die Städte auf einer Minderstufe stehen. Die Arbeitstagung möchte an den einzelnen Orten ansetzen. Dabei soll gezielt auch nach der, für die meisten Orte höchst disparaten, Quellenüberlieferung gefragt werden, die eine der Gründe für die lange Unterschätzung dieser Gemeinden ist.

Es geht uns folglich um eine erste Bestandsaufnahme: Inwiefern handelt es sich um eine Stadt nach der Weber'schen Terminologie? Wie gestaltet sich die territoriale Situation der Einzelstadt, ist sie Brückenkopf, Außenposten, isoliert oder in ein Netz von Städten eingebunden? Dem Bündel von Faktoren, das die jeweilige städtische Qualität begründete wie den Unterschieden und Gemeinsamkeiten der Einzelstädte will sich die Tagung widmen.

Programm

9.30 Uhr

JOACHIM SCHNEIDER/ REGINA SCHÄFER,
MAINZ

Begrüßung

QUELLENÜBERBLICK

9.45 Uhr

ELSBETH ANDRE, KOBLENZ

Stadtgeschichtliche Quellen zum Mittelrhein im
Landeshauptarchiv Koblenz

EINZELSTÄDTE

10.30 Uhr

RAOUL HIPPCHEM, MAINZ

Die Stadt Bingen

11.15 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr

KLAUS EILER, WIESBADEN

Die Stadt Koblenz

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr

MATTHIAS SCHMANDT, BINGEN

Die Stadt Bacharach

15.00 Uhr

EBERHARD NIKITSCH, ROM

Die Stadt Oberwesel

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr

OTTO VOLK, MARBURG

Die Stadt Boppard

17.30 Uhr

HARTMUT HEINEMANN, WIESBADEN

Die Stadt Kaub

18.30 Uhr Tagungsende

19.00 Abschluss

Abendessen in der Mainzer Weinstube
Weinhaus zum Beichtstuhl

Mit Unterstützung durch

